



physioaustria
sportphysiotherapie

AKKREDITIERUNG

Leitfaden für Antragsteller*innen zu Akkreditierung im Bereich Sport- physiotherapie auf Level A/B/C



AKKREDITIERUNG

2 Einleitung	3
3 Der Akkreditierungspfad Sportphysiotherapie	4
3.1 Voraussetzungen für das Level C	5
3.2 Voraussetzungen für das Level B	5
3.3 Voraussetzung für das Level A	6
3.4 IFSPT-Registrierung	7
4 Fragen und Antworten zur Einreichung und Bearbeitung	8
4.1 Wo findet man die Informationen zur Akkreditierung und den Akkreditierungslevel A, B und C?	8
4.2 Wer kann eine Akkreditierung beantragen?	8
4.3 Wie kann ich eine Akkreditierung beantragen?	8
4.4 Was passiert, nachdem man eine Akkreditierung Level A, B oder C beantragt hat?	8
4.5 Wieviel kostet die Antragstellung?	8
4.6 Was sind anerkannte Fort- und Weiterbildungen?	8
4.7 Wer wird meinen Antrag prüfen?	8
4.8 Wer ist das Educational Board bzw. wie setzt es sich zusammen?	9
4.9 Wie erfolgt die Antragstellung?	9
4.10 Wie lange dauert die Bearbeitung meines Antrags?	9
4.11 Kann ich einen Antrag erneut einreichen, wenn ich beim ersten Mal nicht erfolgreich war?	9
4.12 Wie lange ist die Akkreditierung aufrecht und wie kann Sie verlängert werden?	9
4.13 Wie erfolgt die Selbstbewertung und Zuordnung der IFSPT-Kompetenzen bei den Course Reflections (kritische Reflexion absolvierter Fort- und Weiterbildungen) und Critical Reflections?	9
5 Erläuterungen zu den Formularen	10
5.1 Erläuterungen zum Antragsformular	10
5.2 Erläuterungen zum Formular: Critical Reflection (Kritische Reflexion klinischer Fälle)	10
5.3 Erläuterungen zum Formular: Course Reflection - Kritische Reflexion von Fort- und Weiterbildungsaktivitäten	10
6 IFSPT-Kompetenzen	10
6.1. Verletzungsprävention	10
6.2. Akute Intervention	10
6.3. Rehabilitation	11
6.4. Leistungsverbesserung	11
6.5. Förderung einer sicheren, aktiven Lebensführung	11
6.6. Lebenslanges Lernen	11
6.7. Professionalität und Management	11
6.8. Mitwirkung an der Forschung	11
6.9. Verbreitung der Best Practice	12
6.10. Erweiterung der Praxis durch Innovation	12
6.11. Förderung von Fair Play und Anti-Doping-Praxis	12

AKKREDITIERUNG

2 Einleitung

Ziel der Umsetzung der Akkreditierung im Bereich Sportphysiotherapie und IFSPT-Registrierung ist es einen hohen Betreuungstandard bei Athlet*innen zu erreichen. Dies impliziert auch eine Qualifikationskontrolle zur Qualitätssicherung der Physiotherapeut*innen die im Sportsetting tätig sind.

Das fachliche Netzwerk Sportphysiotherapie von Physio Austria hat im Rahmen eines Pilotprojektes die Basis für die Umsetzung der Akkreditierung im Bereich Sportphysiotherapie geschaffen: Basierend auf den Kompetenzen und Standards der International Federation of Sports Physical Therapy (IFSPT) sowie dem Kompetenzprofil „Sportphysiotherapie“ von Physio Austria.

Die IFSPT, International Federation of Sports Physical Therapy, ist eine Subgroup von World Physiotherapy. Sie verfolgt das Ziel der Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung unter Berücksichtigung der nationalen Gegebenheiten auf dem Aus-, Fort- und Weiterbildungssektor im Bereich der Sportphysiotherapie. Die Politik der IFSPT ist darauf ausgerichtet, die Vernetzung nationaler und internationaler Sportphysiotherapeut*innen zu fördern und das Ausbildungsniveau in der Sportphysiotherapie vergleichbar zu machen.

Im Juni 2021 wurde vom fachlichen Netzwerk Sportphysiotherapie von Physio Austria der Antrag zur Registrierung bei der IFSPT eingebracht. Im August 2021 wurde das Modell von der IFSPT genehmigt.

Die Akkreditierung für den Bereich Sportphysiotherapie sieht national ein 3-stufiges Modell vor (Akkreditierungslevel A, B und C). Physiotherapeut*innen, die den Akkreditierungslevel A erreicht haben, können um Registrierung bei der IFSPT ansuchen. Damit soll eine internationale Vergleichbarkeit gewährleistet und der Zugang zu internationalen Events und Veranstaltungen ermöglicht werden. Für die Registrierung auf internationaler Ebene, d.h. der IFSPT Registration (Level A), ist die Voraussetzung ein abgeschlossenes Masterstudium.

In Anbetracht des zunehmenden Wettbewerbs auf dem Markt bedingt durch andere Sportpraktiker*innen kann die Ausweisung der Erreichung der Level A, B oder C einen Mehrwert für die Berufspraxis schaffen. Die Akkreditierung soll den nationalen Sportbehörden als Qualitätskriterium für die Beschäftigung von Sportphysiotherapeut*innen dienen.

Die Bezeichnung «Registered International Sports Physical Therapist» (RISPT), ist keine laut österreichischem Recht gesetzlich geregelte Bezeichnung, sie weist jedoch im internationalen Raum eine Qualifikation aus und steht im Einklang mit den berufsrechtlichen Regelungen in Österreich.

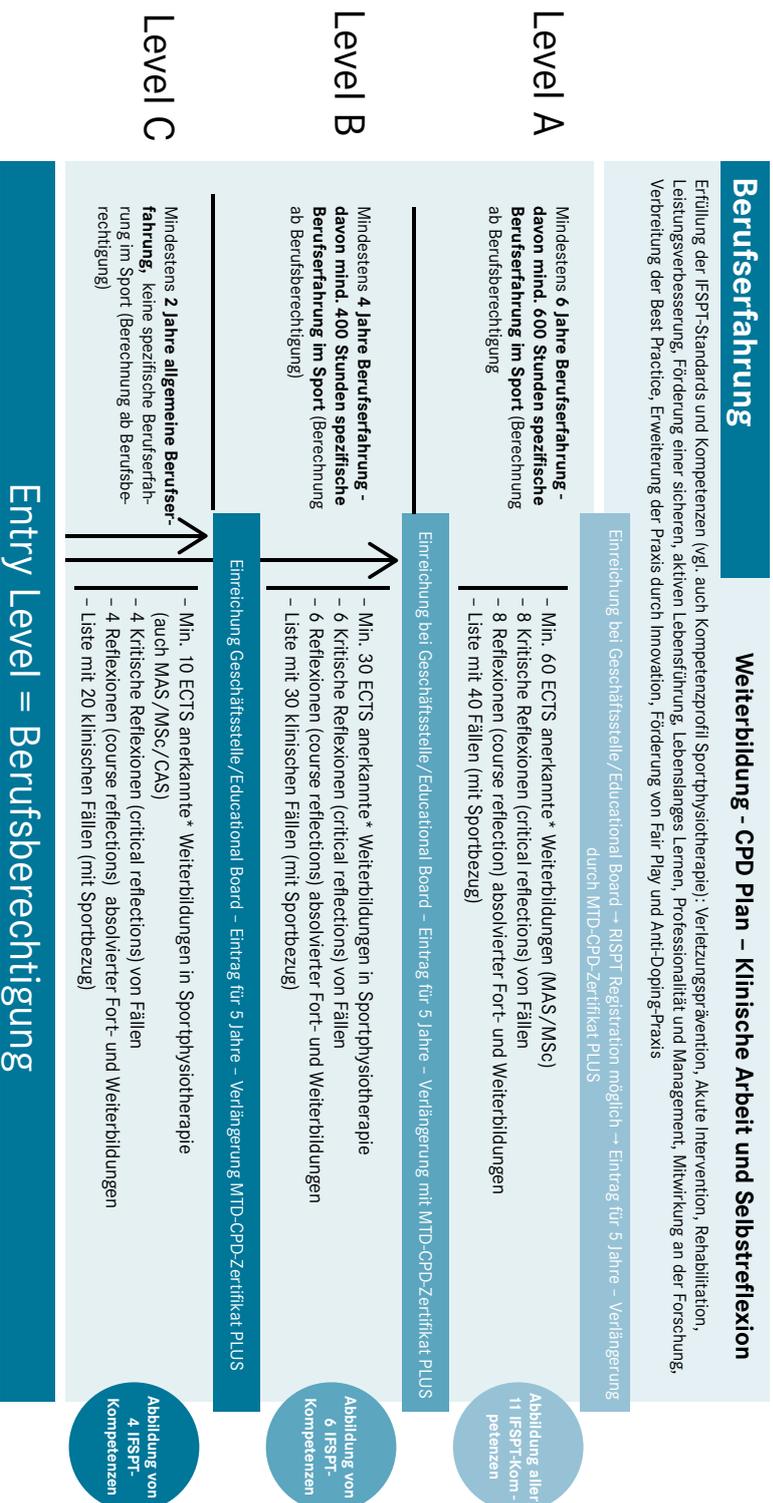
Bei der Erstellung des Modells wurde auf Finanzierbarkeit und logistische Umsetzbarkeit geachtet.



AKKREDITIERUNG

3 Der Akkreditierungspfad Sportphysiotherapie

Akkreditierungspfad Sportphysiotherapie



* Eine Liste wird vom Educational Board erstellt
Modell Sportphysiotherapie Akkreditierung 2021

AKKREDITIERUNG

3.1 Voraussetzungen für das Level C

Zielgruppe für das Level C sind Physiotherapeut*innen mit Weiterbildungen im Bereich der Sportphysiotherapie, die noch keine sportspezifische Tätigkeit nachweisen können und die mit Klient*innen/Patient*innen (allerdings mit Sportbezug, Mitglied in einem Sportverein – anerkannte Sportarten lt. Sport Austria) in der eigenen Praxis bzw. Rehabilitationseinrichtungen arbeiten.

Die Durchlässigkeit in Level A und B ist nach Nachweis der sportspezifischen Tätigkeit möglich.

Die Anforderungen an Antragsteller*innen auf Level C sind wie folgt:

Berufserfahrung:

- Zwei Jahre Berufserfahrung ohne spezifische Berufserfahrung im Sport

Fort- und Weiterbildungen:

- Nachweis absolvierter und anerkannter Weiterbildungen im Bereich der Sportphysiotherapie
Hinweis: Die bis jetzt anerkannten Weiterbildungen in Sportphysiotherapie sind modular aufgebaut.
Mit dem Nachweis der Absolvierung von Modulen mit mindestens 10 ECTS ist der Einstieg in Level C möglich.

Klinische Arbeit und Selbstreflexion

- Max. Vier Reflexionen (Course reflections) absolvierter Fort- und Weiterbildungen
Hinweis: Die Course Reflections beziehen sich auf Fort- und Weiterbildungen, welche nicht primär im Bereich der Sportphysiotherapie angesiedelt sein müssen. Es geht dabei um die Reflexion des Wissenstransfers in die sportphysiotherapeutische Praxis (z.B. Fortbildung in Manueller Therapie → Einsatz im Rahmen sportphysiotherapeutischer Intervention anhand der IFSPPT Kompetenzen.)
- Liste mit 20 Fällen (Critical reflections),
 - o aus dieser Liste müssen max. vier kritische Reflexionen von Fällen vorgelegt werden

IFSPPT Kompetenzen

Die Course Reflections und Critical Reflections müssen zumindest vier IFSPPT-Kompetenzen abbilden (siehe Kapitel 6: IFSPPT-Kompetenzen), es können aber auch mehrere der 11 Kompetenzen angeführt sein. Es erfolgt eine Selbstbewertung durch die/den Antragsteller*in.

CPD - Plan

Die Akkreditierung behält ihre Gültigkeit für fünf Jahre. Verlängert werden kann sie durch die Vorlage eines MTD-CPD-Zertifikats PLUS (160 CPD Punkte).

3.2 Voraussetzungen für das Level B

Um in Level A oder B zu gelangen, muss eine spezifische Berufserfahrung im Sport nachgewiesen werden und es sind in Summe folgende Nachweise zu erbringen:

AKKREDITIERUNG

Berufserfahrung:

- Vier Jahre Berufserfahrung davon
 - o 400 Stunden spezifische Berufserfahrung im Sport

Fort- und Weiterbildungen:

- Nachweis absolvierter und anerkannter Weiterbildungen im Bereich der Sportphysiotherapie
Hinweis: Diesem Erfordernis entsprechen derzeit Weiterbildungen von vier Weiterbildungsanbietern (SPT/ESP/IMPULS/Spot FBA Linz). (Stand Dezember 2022)

Klinische Arbeit und Selbstreflexion

- Max. Sechs Reflexionen (Course reflections) absolvierter Fort- und Weiterbildungen
Hinweis: Die Course Reflections beziehen sich auf Fort- und Weiterbildungen, welche nicht primär im Bereich der Sportphysiotherapie angesiedelt sein müssen. Es geht dabei um die Reflexion des Wissenstransfers in die sportphysiotherapeutische Praxis (z.B. Fortbildung in Manueller Therapie → Einsatz im Rahmen sportphysiotherapeutischer Intervention anhand der IFSPT Kompetenzen.)
- Liste mit 30 Fällen (Critical reflections),
 - o aus dieser Liste müssen max. sechs kritische Reflexionen von Fällen vorgelegt werden

IFSPT Kompetenzen

Die Course Reflections und Critical Reflections müssen zumindest sechs IFSPT-Kompetenzen abbilden (siehe Kapitel 6: IFSPT-Kompetenzen). Es können aber auch mehrere der 11 Kompetenzen angeführt sein. Es erfolgt eine Selbstbewertung durch die/den Antragsteller*in.

CPD - Plan

Die Akkreditierung behält ihre Gültigkeit für fünf Jahre. Verlängert werden kann sie durch die Vorlage eines MTD-CPD-Zertifikats PLUS (160 CPD Punkte).

3.3 Voraussetzung für das Level A

Die Anforderungen an Antragsteller*innen auf Level A sind wie folgt:

Berufserfahrung:

- Sechs Jahre Berufserfahrung davon
 - o 600 Stunden spezifische Berufserfahrung im Sport

Fort- und Weiterbildungen:

- Abschluss eines Masterstudiums im Umfang von mindestens 60 ECTS.

Die Anerkennung wird durch das Educational Board des fachlichen Netzwerkes Sportphysiotherapie durchgeführt, Basis sind die Kompetenzen und Standards der IFSPT.

AKKREDITIERUNG

Zwei Masterstudien bzw. -lehrgänge (Msc Sportphysiotherapie – Universität Salzburg und MSPhT Sportphysiotherapie Wien) sind zur Gänze anerkannt. (Stand Dezember 2022)

Hinweis: Die IFSPT legt Wert darauf, dass auch Nicht-Sportphysiotherapiemaster als Einstieg auf das oberste Level möglich sind. Sollte ein Master aus einem anderen Bereich für die Akkreditierung im Bereich Sportphysiotherapie eingebracht werden, erfolgt eine Prüfung der möglichen Berücksichtigung durch das Educational Board.

Nicht erbrachte Kriterien müssen über den CPD Plan oder einzelne fachspezifische Module nachgereicht werden. Die Definition erfolgt durch das Educational Board.

Klinische Arbeit und Selbstreflexion

- Max. Acht Reflexionen absolvierter Weiterbildungen (Course reflections)

Hinweis: Die Course Reflections beziehen sich auf Fort- und Weiterbildungen, welche nicht primär im Bereich der Sportphysiotherapie angesiedelt sein müssen. Es geht dabei um die Reflexion des Wissenstransfer in die sportphysiotherapeutische Praxis (z.B. Fortbildung in Manueller Therapie → Einsatz im Rahmen sportphysiotherapeutischer Intervention anhand der IFSPT Kompetenzen).

- Liste von 40 kritischen Reflexionen von Fälle (Critical reflections)

o aus dieser Liste müssen max. acht kritische Reflexionen von Fällen vorgelegt werden

IFSPT Kompetenzen

Die kritischen Reflexionen müssen alle 11 Kompetenzen umfassen. Es erfolgt eine Selbstbewertung durch den/die Antragsteller*in.

CPD - Plan

Die Akkreditierung behält ihre Gültigkeit für fünf Jahre. Verlängert werden kann sie durch die Vorlage eines MTD-CPD-Zertifikats PLUS (160 CPD Punkte).

3.4 IFSPT-Registrierung

Nach Abschluss der Registrierung bei Physio Austria ist es möglich, sich bei der IFSPT (International Federation of Sports Physical Therapy) als RISPT (Registered International Sports Physical Therapist) registrieren zu lassen. Dies ist ausschließlich in Level A (auf Masterebene) möglich. Hier sind die Details nachzulesen: <http://ifspt.org/de/rispt/apply-for-registration/>

AKKREDITIERUNG

4 Fragen und Antworten zur Einreichung und Bearbeitung

4.1 Wo findet man die Informationen zur Akkreditierung und den Akkreditierungslevel A, B und C?

Alle wesentlichen Informationen finden Sie in diesem Leitfaden. Diese Information, wie auch die für die Beantragung erforderlichen Formulare sind online auf der Webseite von Physio Austria verfügbar. (<https://www.physioaustria.at/sport-physiotherapie>)

4.2 Wer kann eine Akkreditierung beantragen?

Im Gesundheitsberuferegister registrierte Physiotherapeut*innen, welche zudem die Auflagen für das jeweilige Level erfüllen. Die Auflagen finden Sie im vorliegenden Leitfaden.

4.3 Wie kann ich eine Akkreditierung beantragen?

Für die Antragstellung sind die dafür vorgesehenen Formulare und für die Level geforderten Unterlagen einzubringen. Bitte lesen Sie den Leitfaden zur Gänze durch, bevor Sie das Antragsformular und die weiteren Formulare ausfüllen.

(<https://www.physioaustria.at/sport-physiotherapie>)

E-Mail: akkreditierung.sportphysiotherapie@physioaustria.at)

4.4 Was passiert, nachdem man eine Akkreditierung Level A, B oder C beantragt hat?

Das Büro des Bundesverbandes von Physio Austria wird die Unterlagen auf Vollständigkeit prüfen und den Assessor*innen zur inhaltlichen Prüfung weiterleiten.

Im Falle einer positiven Bearbeitung, werden Antragsteller*innen mit einer offiziellen Bestätigung von Physio Austria informiert.

Es erfolgt eine Aufnahme in die Liste von Physio Austria, welche öffentlich auf der Webseite einsehbar ist.

4.5 Wieviel kostet die Antragstellung?

Die Kosten für die Beantragung der Akkreditierung und das Ausstellen des Zertifikats betragen für Mitglieder von Physio Austria € 100,—.

Von Nichtmitgliedern wird im Vorfeld ein Kostenersatz für die Bearbeitung des Antrags und für die Ausstellung eines Zertifikats in der Höhe von € 420,— eingehoben.

4.6 Was sind anerkannte Fort- und Weiterbildungen?

Die Anerkennung von Weiterbildungen im Bereich der Sportphysiotherapie wird durch das Educational Board des fachlichen Netzwerkes Sportphysiotherapie durchgeführt. Basis dafür bilden die Kompetenzen und Standards des IFSTP Regelwerks für die Registrierung bei der IFSTP. Als Weiterbildung wird im allgemeinen Sinne eine Maßnahme, die eher einer beruflichen Höherstellung dient, bezeichnet. Masterstudiengänge oder vergleichbare Lehrgänge sind eher der Weiterbildung zuzuordnen. Fortbildung zielt primär auf die Festigung oder Weiterentwicklung bereits erworbener beruflicher Kompetenzen und Wissensbereiche ab.

(Mit Weiterbildungen sind Masterlehrgänge oder Lehrgänge in Sportphysiotherapie gemeint)

AKKREDITIERUNG

4.7 Wer wird meinen Antrag prüfen?

Das Büro des Bundesverbandes von Physio Austria prüft die Antragsunterlagen in Bezug auf die formale Vollständigkeit. Die fachlich und inhaltliche Begutachtung erfolgt durch zwei Assessor*innen des Educational Board. Der Antrag wird von einem/einer Assessor*in aus der jeweiligen Fort- und Weiterbildungseinrichtung geprüft. Der/die zweite Assessor*in wird durch das Educational Board bestimmt.

4.8 Wer ist das Educational Board bzw. wie setzt es sich zusammen?

Das Educational Board besteht aus dem fachlichen Netzwerk Sportphysiotherapie nominierten Personen (Assessor*innen), die über eine hohe Expertise im Bildungsbereich im Kontext der Sportphysiotherapie verfügen (sowohl aus dem Hochschulbereich als auch aus dem Fort- und Weiterbildungssektor der angebotenen Sportphysiotherapie Weiterbildungen als auch Vertreter*innen von Physio Austria).

4.9 Wie erfolgt die Antragstellung?

Anträge können ausschließlich elektronisch eingereicht werden.

4.10 Wie erfolgt die Bearbeitung meines Antrags?

Die Bearbeitung und Überprüfung des Antrags auf Vollständigkeit erfolgt durch Physio Austria, die qualitative Beurteilung erfolgt durch die nominierten Assessor*innen des Educational Board. Die Beurteilung eines jeden Antrags erfolgt durch zwei Assessorinnen. Ein*e Assessor*in wird von der Weiterbildungseinrichtung gestellt, bei der der/die Antragsteller*in die Sportphysiotherapie Weiterbildung absolviert hat. Die Zuteilung des/der zweiten Assessor*in erfolgt durch das Educational Board. Das Educational Board tagt zu bestimmten Zeiten (Einreichperioden), bei denen die Anträge zugeteilt werden. Es wird von einer Dauer der Bearbeitung von ca. 2 Monaten ausgegangen.

Unvollständige Unterlagen können eine verlängerte Bearbeitung mit sich bringen und ggf. in die nächste Einreichperiode fallen.

4.11 Kann ich einen Antrag erneut einreichen, wenn ich beim ersten Mal nicht erfolgreich war?

Ja, das ist möglich. Sie erhalten von Physio Austria Feedback zu Ihrem Antrag.

4.12 Wie lange ist die Akkreditierung aufrecht und wie kann Sie verlängert werden?

Die Akkreditierung behält ihre Gültigkeit für fünf Jahre. Verlängert werden kann sie durch die Vorlage eines MTD-CPD-Zertifikats PLUS (160 CPD Punkte). Informationen zum MTD-CPD Zertifikat finden Sie hier:

<https://www.physioaustria.at/weiterbildung>

4.13 Wie erfolgt die Selbstbewertung und Zuordnung der IFSPT-Kompetenzen bei den Course Reflections (kritische Reflexion absolvierter Fort- und Weiterbildungen) und Critical Reflections?

Der/Die Antragsteller*in nimmt die Kompetenzen und Standards als Basis und fügt die entsprechende Kompetenznummer in das Formular ein, die der absolvierten Fort- und Weiterbildung bzw. dem kritischen Fall entspricht. Es können auch mehrere Kompetenzen in einer Fort- und Weiterbildung bzw. einem kritischen Fall aufscheinen. Ziel ist eine kritische Auseinandersetzung mit dem Wissenstransfer der Fortbildungsaktivitäten innerhalb und außerhalb der Sportphysiotherapie in die sportphysiotherapeutische Praxis anhand der IFSPT Kompetenzen.

AKKREDITIERUNG

5 Erläuterungen zu den Formularen

5.1 Erläuterungen zum Antragsformular

- Sportspezifische Berufserfahrung = on the field, außerhalb der Praxis bzw. Rehabilitationseinrichtung. Die Bestätigung erfolgt hier durch den jeweiligen Verein/Verband.

5.2 Erläuterungen zum Formular: Critical Reflection (Kritische Reflexion klinischer Fälle)

- a. Kriterien für Return To Sport: Welche Kriterien haben Sie gewählt um der/dem Klienten*in eine sichere Rückkehr zur gewünschten Aktivität zu ermöglichen?
- b. Monitoring und Kriterien für Belastungssteigerung: Geben Sie hier an, welche Kriterien Sie herangezogen haben und welche Fragebögen, Scores, Testverfahren, funktionelle Tests Sie zur Anwendung gebracht haben.
- c. Um den Datenschutz zu gewährleisten und Rückschlüsse auf die behandelten Sportler*innen zu vermeiden, soll in den Formularen nur eine Altersgruppe angegeben werden.
- d. Der Sportbezug wird gewährleistet, in dem die Patient*innen Mitglied in einem Verein sind (anerkannte Sportart lt. Sport Austria). Die Behandlung von klinischen Fällen soll im klinischen Setting erfolgen (innerhalb der Praxis, Rehaeinrichtung usw.).

5.3 Erläuterungen zum Formular: Course Reflection - Kritische Reflexion von Fort- und Weiterbildungsaktivitäten . Folgende Punkte sollen damit nachgewiesen werden:

- die allgemeine, regelmäßige Fort- und Weiterbildungsaktivität als Physiotherapeut*in.
- eine kritische Auseinandersetzung mit dem Wissenstransfer der Fortbildungsaktivitäten außerhalb der Sportphysiotherapie in die sportphysiotherapeutische Praxis anhand der IFSPT Kompetenzen.

6 IFSPT-Kompetenzen

Die 11 von der IFSPT definierten Kompetenzen sind in Kürze dargestellt. Die Originalversion ist hier abrufbar (Englisch).
<http://ifspt.org/wp-content/uploads/2012/04/SPTCompetenciesStandards-final-draft.pdf>

Auf der Physio Austria website findet sich die deutsche Übersetzung: https://www.physioaustria.at/sites/default/files/downloads/ifsp_competences_standards%20%283%29.pdf

Die Competencies & Standards der IFSPT stellen auch eine wesentliche Basis für das Kompetenzprofil Sportphysiotherapie von Physio Austria dar. Hier ist das Kompetenzprofil: https://www.physioaustria.at/sites/default/files/downloads/kompetenzprofil_sportphysiotherapie_2018_fin_0%20%282%29.pdf

AKKREDITIERUNG

6.1. Verletzungsprävention

Sportphysiotherapeut*innen schätzen das Verletzungsrisiko ab, welches mit der Mitwirkung eines/einer Athlet*in in

einem spezifischen Kontext des Sports oder der körperlichen Betätigung verbunden ist; sie informieren und trainieren Athlet*innen und informieren andere Fachleute des multidisziplinären Teams in einer Art und Weise, welche das Auftreten und das Wiederauftreten von Verletzungen vermindert.

6.2. Akute Intervention

Sportphysiotherapeut*innen reagieren sowohl in Trainings- als auch in Wettkampfkontexten angemessen auf akute Verletzungen oder Krankheiten, wobei sie auf die im Vorlauf stattgefundene Kommunikation mit anderen Fachkräften zurückgreifen, um Rollen und Verantwortlichkeiten zu identifizieren und festzulegen.

6.3. Rehabilitation

Sportphysiotherapeut*innen wenden Clinical Reasoning und therapeutische Kenntnisse an, um Sportverletzungen zu beurteilen und zu diagnostizieren, und um erkenntnisbasierte Interventionen zu entwickeln, zu implementieren und anzupassen, welche das Ziel haben, die optimale Leistung der/des Athlet*in in deren/dessen spezifischer Sportart oder körperlichen Betätigung gefahrlos wieder herzustellen.

6.4. Leistungsverbesserung

Sportphysiotherapeut*innen tragen zur Verbesserung der Leistung der/des Athlet*in bei, indem sie deren/dessen körperliches und leistungsbezogenes Profil beurteilen und innerhalb eines multidisziplinären Teams mit Beratung und Intervention die Bedingungen für eine maximale Leistung in einem spezifischen Sport optimieren.

6.5. Förderung einer sicheren, aktiven Lebensführung

Sportphysiotherapeut*innen arbeiten mit anderen Fachkräften zusammen, um die sichere Teilnahme an Sport und körperlicher Betätigung von Personen jeder Befähigung zu fördern; sie bieten Einzelpersonen erkenntnisbasierte Beratung zur optimalen Sport- oder Betätigungsart, zur Minimierung von Verletzungsrisiko und zur Förderung der Gesundheit an.

6.6. Lebenslanges Lernen

Sportphysiotherapeut*innen erhalten und verbessern klinische Standards durch ihren kritischen, überlegten und erkenntnisbasierten Zugang zur Praxis und durch einen ständigen Lern- und Lehrprozess in Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften.

6.7. Professionalität und Management

Sportphysiotherapeut*innen managen Zeit, Ressourcen und Personal auf professionelle, legale und ethische Art und Weise und fördern die berufliche Entwicklung und herausragende Standards.

6.8. Mitwirkung an der Forschung

Sportphysiotherapeut*innen evaluieren ihre Arbeit kritisch in Bezug auf neue Informationen und identifizieren Forschungsfragen; sie wirken an Forschungen mit, welche diese Fragen auf verschiedenen Ebenen behandeln.

AKKREDITIERUNG

6.9. Verbreitung der Best Practice

Sportphysiotherapeut*innen verbreiten neue Informationen und Innovationen über verschiedene Medien an andere Fachkräfte und an Entscheidungsträger.

6.10. Erweiterung der Praxis durch Innovation

Sportphysiotherapeut*innen fördern die richtige Anwendung von neuem Wissen, von Innovationen in der multi-disziplinären Praxis und in Entscheidungsprozessen, und sie beeinflussen die Richtung weiterer Forschungen und Innovationen.

6.11. Förderung von Fair Play und Anti-Doping-Praxis

Sportphysiotherapeut*innen nehmen an professionellen und ethischen sportlichen Praktiken teil und fördern diese, wobei sie sowohl Fairplay als auch ihre Pflegepflicht den Athlet*innen gegenüber unterstreichen; sie halten sich an den „Internationalen Doping Verhaltenskodex für die Sportphysiotherapie“.